

Potenziale der Postkarte

Methodische Fragen zum Ausstellen, Verzeichnen und Vermitteln

04. bis 05. November 2021
NÖ Landesbibliothek, St. Pölten (A)

Ansichten von städtischen Boulevards oder Landschaftsidyllen, von Industrieanlagen oder Feriensiedlungen, von alpinen Gipfeln oder Personen in ‚ortstypischer‘ Tracht: Postkarten haben seit der Wende zum 20. Jahrhundert den Blick der Menschen auf ihre Umgebung geformt, aber auch den stereotypisierenden Blick auf das ‚Andere‘ geprägt. Zugleich haben Postkarten die Menschen in einer breitenwirksamen Weise dazu angeleitet, mittels Bildern zu kommunizieren und neue Formen der gesellschaftlichen Interaktion und Verständigung angestoßen. In ihrer komplexen Medialität sind sie heute in verschiedenster Hinsicht interessant und befragenswert – auch und gerade im Museum.

Doch wie lässt sich mit dem massenhaften Museumsobjekt Postkarte adäquat umgehen? Welche kuratorischen Strategien gibt es, um die Agentenschaft der Postkarte im Zusammenhang mit kollektiven Sehweisen und Wissensformen sichtbar zu machen? Und wie können wir zugleich die spezifischen Eigenschaften dieses Massenbildträgers berücksichtigen, seine postalische Zirkulationsform und seine Verknüpfung von Bildern, Texten und Handschrift?

Herausforderungen ergeben sich nicht nur im Hinblick auf das Ausstellen, sondern auch im Verzeichnen und (digitalen) Vermitteln von Postkartenbeständen. Gemeinsam wollen wir uns über methodische Fragen und Zugänge austauschen und ein oft unterschätztes Museumsobjekt auf seine Potenziale befragen.

Mit

Ralph Andraschek-Holzer Germanist und Kunsthistoriker, NÖ Landesbibliothek, St. Pölten (A)

Sándor Békési Historiker und Kurator, Wien Museum (A)

Mascha Gugganig Postdoctoral Fellow, University of Ottawa; Technische Universität München (CAN/D)

Wiebke Hölzer Kunsthistorikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Erforschung der Sammlung Wolfgang Haney, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin (D)

Angelika Königseder Historikerin, Arthur Langerman Archiv für die Erforschung des visuellen Antisemitismus am Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin (D)

Carl-Eric Linsler Historiker, Arthur Langerman Archiv für die Erforschung des visuellen Antisemitismus am Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin (D)

Antonia Nussmüller Digitale Museumspraxis, GrazMuseum (A)

Evi Scheller Digitales Museum, Wien Museum (A)

Veranstaltungsleitung

Eva Tropper Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 04. November 2021

Strategien des Zeigens in Ausstellungen

- | | |
|---------------|--|
| 9.30 - 10.30 | Begrüßung
Direktor Roman Zehetmayer |
| | Einführung und Vorstellungsrunde
Eva Tropper |
| 10.30 - 11.30 | Zum konstruktiven Charakter von Ansichtskarten: Überlegungen aus kuratorischer Perspektive
Sándor Békési |
| 11.30 - 11.45 | Pause |
| 11.45 - 12.45 | Wie lässt sich der Quellenwert von Postkarten in Ausstellungen nutzen? Über Kulturerbe-Konzepte, Sehgewohnheiten und Mehrsprachigkeit anhand von „Hier ist es schön“ und „ŠTAJER-MARK“
Eva Tropper |
| 12.45 - 14.15 | Mittagspause |
| 14.15 - 15.15 | Die Wanderausstellung „Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten“: Strategien des Zeigens antisemitischer Postkarten aus der Sammlung Wolfgang Haney
Wiebke Hölzer |
| 15.15 - 15.30 | Pause |
| 15.30 - 16.30 | Die Postkarte als Experiment: Ein multimodales Objekt für Forschung und Vermittlungsarbeit
Mascha Gugganig |

Freitag, 05. November 2021

Strategien des Erschließens und der Online-Präsentation

- | | |
|---------------|---|
| 9.00 - 9.15 | Zusammenfassung und Einführung Tag 2 |
| 9.15 - 11.15 | Ansichtskarten und topografische Ansichten in der Niederösterreichischen Landesbibliothek: Erschließung, Vermittlung, Erforschung
Ralph Andraschek-Holzer |
| | anschließend Besuch der Sammlung |
| 11.15 - 11.30 | Pause |
| 11.30 - 12.30 | Postkarten als vielschichtige Objekte vermitteln: Die Postkartensammlung GrazMuseum Online
Antonia Nussmüller, Eva Tropper |

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

12.30 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 15.00	Mitteilungstexte auf Ansichtskarten erschließen: Erfahrungen mit Crowdsourcing am WienMuseum Evi Scheller, Sándor Békési
15.00 - 15.15	Pause
15.15 - 16.15	Die Sammlung Langerman: Ein Werkstattbericht zu Herausforderungen bei der Klassifizierung, Digitalisierung und dem Ausstellen antisemitischer Postkarten Angelika Königseder, Carl-Eric Linsler
16.15 - 16.45	Schlussrunde